

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Hermann von PÜCKLER-MUSKAU

England

BIOGRAPHIE

1825 - 1829

15-2 *Ein Glücksritter* : die englischen Jahre von Fürst Pückler-Muskau / Peter James Bowman. Aus dem Engl. übers. von Astrid Köhler. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2015. - 283 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 364). - Einheitssacht.: The fortune hunter <dt.>. - ISBN 978-3-8477-0364-8 : EUR 42.00
[#4105]

Das Leben des berühmten „grünen Fürsten“ von Pückler-Muskau ist oft beschrieben worden. So fand etwa die gute lesbare Biographie von Heinz Ohff weite Verbreitung, und Ohff zeichnete auch für die letzte Ausgabe der *Briefe eines Verstorbenen* verantwortlich, die als zentrale Quelle der England-, Wales- und Irlandreise des adligen Schriftstellers gelten kann.¹ Parallel zu der vorliegenden Darstellung der englischen Reise Pücklers von Peter James Bowman, die bereits 2009 im englischen Original erschien, legt auch der Wehrhahn Verlag eine sehr gute Studie über Pückler als Schriftsteller

¹ Im Unterschied zu Pückler-Muskaus Beziehungen zu England stehen die zu Frankreich eher im Hintergrund. Vgl. dazu den Kongreßband *Fürst Pückler und Frankreich* : ein bedeutendes Kapitel des deutsch-französischen Kulturtransfers Dokumentation einer interdisziplinären Tagung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz und der Forschungsgruppe "Groupe de Recherche sur les Transferts Culturels" des Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), UMR 8547, Paris, in Zusammenarbeit mit dem Napoleonmuseum Thurgau, Schloss und Park Arenenberg, und der Universität Potsdam, Cottbus, Branitz, 21. - 22. Oktober 2011 / hrsg. von Christian Friedrich ... im Auftrag der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz ... - Berlin : Be.bra-Wiss.-Verlag, 2012. - 359 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition Branitz ; 7). - ISBN 978-3-95410-009-5 : EUR 29.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022168398/04>

vor, die ergänzend zur Lektüre empfohlen werden kann.² Auch sonst erscheinen Publikationen zu Pückler, die ihn als literatur- und kulturgeschichtlich bedeutsame Figur ausweisen, so etwa im Zusammenhang mit seinen Korrespondenzen.³

Bowman nun bietet keine vollständige Biographie des exzentrischen Fürsten, sondern konzentriert sich auf seine Engländerfahrung, für die Pückler nach seinen Landschaftsparks vermutlich am bekanntesten sein dürfte.⁴ Pückler ist so ein wichtiger Teil Reiseliteratur von Deutschen, die die Britischen Inseln besucht haben.⁵ Pückler ist zudem ein großer Selbstdarsteller gewesen, der sich zu inszenieren wußte, womit wiederum ein nicht unerheblicher Marktwert als Schriftsteller verbunden war.

Bowman skizziert den Werdegang Pücklers, sein wenig erfolgreiches Studentenleben und die schon erfolgreichere militärische Karriere, die vielen Reisen des jungen Fürsten und auch die allfälligen Schulden, die er nicht

² **Fürst Pückler als Schriftsteller** : mediale Inszenierungspraktiken eines schreibenden Adligen / Urte Stobbe. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 223 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-455-9 : EUR 22.80 [#4133]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz432198431rez-2.pdf>

³ **Briefnetzwerke um Hermann von Pückler-Muskau** / hrsg. von Jana Kittelmann. Im Auftrag der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz. - Dresden : Thelem, 2015. - 240 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition Branitz ; 11). - ISBN 978-3-945363-06-5 : EUR 49.80 [#4169]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1062988450/04>

⁵ Siehe etwa **Deutsche Englandreisen 1500 - 1900** : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to England 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414129091rez-1.pdf> - **"Old England for ever!"** : England in den Wahrnehmungen und Deutungen deutschsprachiger Reisender ; 1870/71 - 1914 / Editha Ulrich. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 338 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäische Kulturgeschichte ; 1). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-631-58690-7 : EUR 54.80 [#1076]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz31469515Xrez-1.pdf> - **Wales** : die Entdeckung einer Landschaft und eines Volkes durch deutsche Reisende (1780 - 1860) / Michael Maurer (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang-Edition, 2014. - 269 S. : Ill. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 3). - ISBN 978-3-631-64925-1 : EUR 54.95 [#4087]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz411021613rez-1.pdf> - **Nach Schottland also!** : Schottlandwahrnehmungen und Deutungen deutscher Reisender zwischen Romantik und Sachlichkeit von 1800 - 1870 / Tobias Zabel. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2013. - 445 S. ; 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur europäischen Kulturgeschichte ; 2). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-631-64196-5 : EUR 69.95 [#3305]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393057704rez-1.pdf> - **"Erzählungen eines letzten Romantikers"** : Fontanes "Jenseits des Tweed" und die deutschen Schottlandreiseberichte des 19. Jahrhunderts / von Maren Ermisch. - Berlin : Erich Schmidt, 2015 - 521 S. : Ill. ; 21 cm. - (Philologische Studien und Quellen ; 249). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-503-15563-7 : EUR 98.80 [#4159]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

nur selbst standesgemäß anhäufte, sondern auch in exorbitanter Weise als sein Erbe übernahm, als der Vater 1811 starb.

Bowman zeigt, wie Pückler sich in England einrichtete, das heißt, wie er nach und nach Kontakte knüpfte, sein Englisch aufpolierte, mit seinem Gärtner die verschiedensten Landsitze und Landschaftsparks im Winter besuchte (man konnte bei kahlen Bäumen den Aufbau der Anlagen besser erfassen), wie er versuchte, an ledige und wohlhabende Damen heranzukommen, wie er gleichsam ethnologische Beschreibungen der Verhaltensweisen z.B. bei Dinern und anderen Gelegenheiten anfertigte, die von großem Interesse sind und die genaue Beobachtungsgabe des Fürsten zeigen. Bowman bietet ein anschauliches Bild der gesellschaftlichen Verpflichtungen, der Art und Weise, wie Kontakte geknüpft wurden, der Eindrücke, die Pückler selbst bei verschiedenen Diaristen und Chronisten hinterließ. Die erstaunliche Offenheit, mit der Pückler seiner Ex-Frau Lucie von seiner Reise berichtete, erstreckte sich sogar auf einen pikanten Bericht über den Besuch eines Londoner Bordells, in dem Pückler mitten im Brief passenderweise ins Französische wechselt (S. 128 - 129). Es versteht sich fast von selbst, daß Pückler sich auch eine Geschlechtskrankheit zuzog (S. 178 - 179).

Von Interesse sind des weiteren Vergleiche mit anderen deutschen Engländerreisenden zur selben Zeit, z.B. Heinrich Heine, aber auch diverse Beobachtungen zu den Eß-, Schlaf- und Toilettengewohnheiten, vor allem auch auf Reisen. Wie schon im 18. Jahrhundert fällt der Vergleich der englischen Gasthäuser mit deutschen nicht zum Vorteil der letzteren aus, sowohl was die Qualität der Betten als auch des sonstigen Services betrifft. Das Buch liefert zudem zahlreiche kulturgeschichtliche Informationen, die es dem Leser erlauben, London und die anderen Orte, die zu Pücklers Besuchsprogramm gehörten, aus dessen Sicht zu betrachten. Indem Pückler als Mitgiftjäger sich bemühen mußte, diversen Frauen den Hof zu machen, aber auch vorsichtig zu eruieren, wie hoch ihr Vermögen wirklich war, schloß sein Aufenthalt auch viel Lavieren ein – denn einerseits hätte eine Frau für Pückler sehr viel Geld in die Ehe einbringen müssen, andererseits aber auch psychisch für ein Leben in Muskau geeignet sein müssen, wo sie die Gegenwart der geschiedenen Lucie hätte dulden müssen. Bowman nutzt die Vorstellung der verschiedenen Frauen und ihrer Familien zu einem sozialgeschichtlichen Portrait der englischen Gesellschaft. Einen Einblick in das, was man heute interkulturelle Kommunikationsschwierigkeiten nennen würde, erhält man auch angesichts der zunehmenden Schwierigkeiten Pücklers, eine Eheschließung anzubahnen, weil man in England ganz andere Vorstellungen von einer Scheidung hat als in Preußen und es dort unverständlich erscheint, daß sich Pückler von seiner Frau getrennt haben sollte, ohne gehört worden zu sein.

Pücklers Begegnungen mit der Politik sind zu erwähnen, da er wie die viele Englandbesucher auch Reden in den beiden Häusern des Parlaments hörte, aber auch sonst mit der Tatsache konfrontiert war, daß die Männer ständig über Politik diskutierten. Pückler verglich England mit dem von ihm ungeliebten Preußen, in dessen Herrschaftsbereich er mit seinen Ländereien

nach dem Wiener Kongreß geraten war, und dachte darüber nach, welche Elemente des englischen politischen Lebens vorzuziehen waren. Nachdem sich abzeichnete, daß sich der eigentliche Zweck seiner Reise wohl nicht bewerkstelligen lassen würde, ein Leben in Muskau aber doch teurer sein würde als der Aufenthalt in England, machte sich Pückler z.B. daran, in vier großformatigen Bildalben, die heute noch in Branitz erhalten sind, alle möglichen Bildmaterialien zu sammeln. Das entsprach durchaus auch Pücklers visueller Ausrichtung – und Bowman nutzte sie als wichtige Quelle für sein Buch (S. 177). Erfolg erzielte Pückler nicht als Brautjäger, sondern nur als Autor seiner Reisebriefe, die dann auch ins Englische übersetzt wurden – allerdings war er anfangs über die Veränderungen am Text, die seine englische Übersetzerin vorgenommen hatte, sehr verärgert. Erst als das Buch auch in England ein Bestseller wurde, mußte er erkennen, daß diese mit ihrer bearbeitenden Übersetzung das richtige Maß gefunden hatte, um das Werk englischen Lesern schmackhaft zu machen.

Pücklers Beziehung zu Lucie gehört ins Zentrum des Buches, denn wenn er diese auch nicht im leidenschaftlichen Sinne liebte, spielte sie doch für sein Werk eine unverzichtbare Rolle. Nicht nur als fähige Verwalterin war ihre Rolle wichtig, sondern auch als Adressatin ausführlicher Briefe, die schließlich auch für Pücklers Publikationen eine wichtige Grundlage darstellten. Wie Bowman erklärt, sind bis heute noch zahlreiche handschriftliche Materialien zu Pückler unveröffentlicht, so daß jede Darstellung, die mit Archivalien arbeitet, noch etwas Neues bieten kann. Der Pückler-Nachlaß im Rahmen der Varnhagen-Sammlung in der Jagiellonen-Universität in Krakau liegt in Kopie auch in Branitz im Pückler-Archiv, das von Bowman genutzt wurde. Das betrifft auch den großen Teil der Briefe Pücklers an Lucie, die nicht veröffentlicht sind, zumal auch die Fassung in den **Briefen eines Verstorbenen** stark redigiert ist (S. 261).

Die teils farbigen Illustrationen des schönen Bandes erhöhen die Anschaulichkeit; ein Literaturverzeichnis enthält die gedruckten und ungedruckten Quellen der Darstellung. Als Einstieg in die Beschäftigung mit Pückler, also letztlich als Hinführung zu den **Briefen eines Verstorbenen**, kann Bowmans Buch gute Dienste leisten. Unabhängig davon ist es eine gelungene und gut lesbare Darstellung einer faszinierenden kulturgeschichtlichen Konstellation, die eine anglophile und parkomanische Figur wie Fürst Pückler möglich machte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz429107471rez-1.pdf>